



ASTA | Paul-Feldner-Straße 9 | 15230 Frankfurt (Oder)

Studierendenparlament (StuPa) der Europa-Universität Viadrina

Per Email an: stupa@euv-ffo.de

Rechenschaftsbericht: Referat für Internationales und Vorsitz Nicolai Woyczehowski

XVII. Legislaturperiode August 2007 – Juli 2008
Quartal August 2007 – Oktober 2007

Inhalt:

1. Internationale Angelegenheiten

- 1.1 Buslinie
- 1.2 Begrüßung der ausländischen Studenten
- 1.3 International Day
- 1.4 International Night
- 1.5 Probleme ausländischer Studenten
- 1.6 Englische Beschreibung der Mensagerichte

2. Vorsitz

- 2.1 Gremienrunde
- 2.2 Unterstützung des HOPO Referates zur Besetzung
des Ausschusses Allgemein – und Zertifikatssprache
- 2.3 Arbeitspapiere
- 2.4 AStA – Tagungswochenende
- 2.5 Berichte der Studierendenschaft 2005 und 2006

3. Sonstiges

- 3.1 Bürodienst

Allgemeiner Studentischer Ausschuss

Europa-Universität Viadrina

Paul-Feldner-Straße 9
15230 Frankfurt (Oder)

Tel +49 (0) 33 5-56 57 434
Fax +49 (0) 33 5-56 57 437

Mail asta@euv-ffo.de
Web www.asta.euv-ffo.de

Nach der Wahl von sieben der neun Referenten im Juli ging es zunächst darum schnellstmöglich die ausstehenden Rechnungen zu begleichen. Dies musste ohne einen vollständigen Vorstand passieren, da man sich darauf geeinigt hatte den Vorsitz erst mit einem kompletten AStA zu wählen. Mit der Ernennung vom Sportreferenten als kommissarischen Zeichnungsbefugten konnte allerdings schnell eine effektive Übergangslösung gefunden werden. Nach der erfolgreichen Wahl der zwei ausstehenden Referate wurde umgehend der Vorsitz bestimmt und somit auch der Vorstand komplettiert.

Im Folgenden möchte ich meine bisherigen Tätigkeiten als Internationaler Referent sowie die Aufgaben als Vorsitzender beschreiben.

1. Internationale Angelegenheiten

1.1 Buslinie

Wie von meinem Vorgänger empfohlen, nahm ich im August zuerst Kontakt mit Herrn Bernau von den Stadtverkehrsbetrieben auf. Im Gespräch signalisierte Herr Bernau generelles Interesse für die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Buslinie. Um allerdings konkret werden zu können, benötigten die Verkehrsbetriebe einen Antrag des AStA zur Formulierung eines Angebots. Nach einer umfassenden Rechtsbelehrung von Frau Akyurt (Justiziarin) stellte sich allerdings heraus, dass das Projekt ausgeschrieben werden muss, um die allgemeinen Wettbewerbsgrundsätze nicht zu verletzen. Da man für eine ordnungsgemäße Ausschreibung allerdings über einen Teil des benötigten Budgets verfügen muss, rückte die Finanzierungsfrage in den Mittelpunkt.

Die Justiziarin erklärte einen Aufschlag auf die Semesterbeiträge der Studierenden allgemein für problematisch und auch nicht sinnvoll, weil das Kapital vor der Ausschreibung akquiriert werden könnte.

Ich vereinbarte darauf ein Gespräch mit Herrn Dr. Grünberg (Referent im Präsidialbüro) bezüglich der Frage, ob man die Hochschulpaktmittel zur Finanzierung des Projektes verwenden könnte. Nach Rücksprache mit der Präsidentin verwies mich Herr Dr. Grünberg an den Kanzler bzw. auch an den Haushaltsdezernenten, da diese die entsprechenden Ansprechpartner seien. Da der Haushaltsdezernent bis zum 19.11.07 keinen Termin mehr einrichten konnte, werde ich mich mit dem Kanzler in Verbindung setzen.

1.2 Begrüßung ausländischer Studenten

Zu Beginn des Semesters fand eine Veranstaltung zur Begrüßung der ausländischen Studenten statt, die vom Internationalen Büro (IB) organisiert wurde. Im Rahmen des „Frühstücksempfangs“ stellte ich mich und meine Funktion als Internationaler Referent vor.

Des Weiteren war ich beim Interstudisempfang, der offiziellen Begrüßung der Gaststudenten anwesend. Dies war eine gute Gelegenheit Gespräche zu führen und Fragen der Studenten zu beantworten.

1.3 International Day

Das erste Treffen zur groben Planung des diesjährigen International Days fand im September mit einem Vertreter des IB statt. Anfang Oktober traf man sich dann zum ersten Mal im vollen Kreis der Organisatoren. Daraufhin fand wöchentlich mindestens ein Treffen statt, um den allgemeinen Fortschritt zu evaluieren und Probleme zu diskutieren. Auf einer Infoveranstaltung für die ausländischen Studenten am 30.10.2007, welche ich mit einer studentischen Hilfskraft des IB leitete, wurde nochmals über den Ablauf informiert und zusätzlich auch Fragen beantwortet. Die Planungen befinden sich nun in der Endphase und das Programm steht fest. Neben den einzelnen Ständen, an denen die internationalen Studenten ihre Universitäten und Heimatländer präsentieren, wird es ein Quiz und eine Wahl des besten Standes geben.

1.4 International Night

Die Planungen für die International Night verliefen stets parallel zu denen des International Days.

Bei dem ersten Treffen im Oktober, an dem alle Organisatoren (IB, Interstudis, AStA Internationales) des International Days teilnahmen wurde auch über ein Konzept für die International Night nachgedacht. Eine Hauptveranstalterin der Int. Night aus dem letzten Jahr plädierte für die „Auslagerung“ aufgrund der unzähligen Probleme mit der Ausrichtung im GD letztes Jahr verbunden gewesen sei. Als mögliche Alternative wurde das Kamea festgehalten. Ich setzte mich daraufhin mit dem Inhaber des Nachtclubs in Verbindung und erörterte das Konzept der International Night. Aufgrund der positiven Zusage vom Kamea wurde diese Option von nun an von allen Organisatoren favorisiert. Zusammen mit einer studentischen Hilfskraft aus dem IB übernahm ich die weiteren Planungen. Es folgten Treffen mit dem Besitzer des Hemmingways, der quasi als verlängerter Arm des Kameas fungierte.

Durch die Kooperation mit dem Kamea ergaben sich deutlich mehr Möglichkeiten bezüglich der Abendgestaltung und in finanzieller Hinsicht. Dadurch wurde allerdings auch der Vorbereitungsaufwand enormer. Mit dem Besitzer des

Hemingways traf wurden auch mindestens ein Mal wöchentlich Treffen abgehalten.

Auch hier befinden sich die Planungen in der Endphase und das Programm steht fest. Es wird eine Preisverleihung und Auszeichnung der drei besten Stände geben. Zusätzlich wird ein Stehbuffet mit internationalen Vorspeisen kredenzt. Im Anschluss an die Preisverleihung treten zwei Livebands auf. Für die weitere Gestaltung der Party konnte ein Internationaler DJ vom Radio „Multikulti“ engagiert werden, um den internationalen Charakter der Veranstaltung auch im Lichte der Musik umsetzen zu können. Zusätzlich wird ein Shuttleservice für den Beginn der Veranstaltung organisiert.

In einigen Tagen werden wir (das Organisationsteam) mit der Verteilung der Werbematerialien für die Events beginnen. Es ist hierbei nicht unwesentlich zu erwähnen, dass alle Werbekosten (5000 Flyer und 100 Plakate sowie Radiowerbung) vom Kamea übernommen werden.

1.5 Probleme ausländischer Studenten

Ende Oktober fand ein Treffen mit dem Ausländerbeauftragten Prof. Dr. Martiny statt. Mein Ziel war es mich quasi präventiv auf mögliche Probleme der ausländischen Studenten (z.B. Visafragen etc.) vorzubereiten. Er gab mir einen umfassenden Überblick über die Ereignisse und Probleme bezüglich der Koordination ausländischer Studierender der letzten Jahre. Ich sprach daraufhin auch einige Beschwerden von Gaststudenten über den Hausmeister in der August-Bebel-Str. an, die an mich heran getragen wurden.

Bisher sind die Angaben bezüglich der Vorfälle allerdings noch zu unkonkret. Daher werde ich weitere Vorfälle sammeln und ein weiteres Treffen mit Herrn Martiny vereinbaren, um die weitere Vorgehensweise zu erörtern.

1.6 Englische Beschreibung der Mensagerichte

Anlässlich einiger Beschwerden internationaler Studenten bezüglich der ausschließlich deutschen Beschreibung von Mensagerichten, habe ich mich mit Frau Dr. Hartmann in Verbindung gesetzt. Sie zeigte sich generell gesprächsbereit Mensagerichte auch in englischer Beschreibung (in verknappter Form) zu präsentieren. Allerdings strebt sie eine Art Datenbank, also technische Lösung an, die wahrscheinlich umfangreich, aber auch nachhaltig werden könnte. Ich habe mich diesbezüglich mit dem ADV Referenten auseinander gesetzt und suche weiter nach Umsetzungsvorschlägen, um ein weiteres Treffen mit Frau Dr. Hartmann vorzubereiten.

2. Vorsitz

2.1 Gremienrunde

Zusammen mit der HOPO- Referentin und dem Öffentlichkeits-Referenten nahm ich an der Gremienrunde teil. Die Inhalte konzentrierten sich auf die Stiftungsuniversität, den HOPO- Blog und die Verwendung der Hochschulpaktmittel.

2.2 Unterstützung des HOPO Referates zur Besetzung des Ausschusses Allgemein – und Zertifikatssprache

Durch meine Mitgliedschaft im Sprachenbeirat, bin ich sehr an der Besetzung der Ausschüsse Allgemein – und Zertifikatssprache durch einen geeigneten studentischen Vertreter interessiert. Daraufhin konnte ich der HOPO-Referentin einen engagierten Kandidaten vorschlagen, der bereit war beide Ämter zu übernehmen.

2.3 Arbeitspapiere

Im Einverständnis mit allen Referenten wurden so genannte „Arbeitspapiere“ eingeführt, auf denen jedes Referat eine Übersicht über seine kurzfristigen-, mittelfristigen- und langfristigen Projekte gibt. Hierdurch soll sich jedes Referat intensiver mit der eigenen Arbeit auseinandersetzen und zusätzlich weitere Ideen generieren.

2.4 AStA – Tagungswochenende

Zwecks einer intensivierten Kommunikation, Zusammenarbeit sowie Ideenfindung im AStA habe ich zusammen mit dem berufenen Hauptreferenten ein AStA Tagungswochenende vom 16.11 – 18.11 an der polnischen Ostsee organisiert.

2.5 Berichte der Studierendenschaft 2005 und 2006

In Zusammenarbeit mit der HOPO- Referentin habe ich mich der Ausarbeitung der Berichte der Studierendenschaft aus den Jahren 2005 und 2006 angenommen. Diese Berichte wurden anscheinend von den Vorgängern nicht eingereicht und mussten daher auf Grundlage eines Schreibens der Präsidentin in einer zehn Tage Frist eingereicht werden. Diese Unterfangen konnte letztendlich erfolgreich gemeistert werden. Es bleibt allerdings festzuhalten, dass die Recherche und alle weiteren damit verbundenen Tätigkeiten sehr umfangreich und zeitintensiv waren.

3. Sonstiges

3.1 Bürodienste

Der Bürodienst sowie alle damit verbundenen Pflichten wurden von mir ordnungsgemäß wahrgenommen.